

## Ueber die Unterscheidungs-Merkmale der drei deutschen *Atypus*-Formen

von

Dr. C. Fickert.

In meinem Verzeichnisse der schlesischen Spinnen\*) habe ich *Atypus anachoreta* L. Koch als Synonym von *A. affinis* Eichw. angegeben. Als ich im Frühjahr Gelegenheit hatte, bei Dr. Koch dessen Original exemplar mit dem meinen (♂) zu vergleichen, überzeugte ich mich, dass beide wesentliche Verschiedenheiten zeigen; um so angenehmer war es mir, mit Dr. Koch auch ein ♂ des *A. piceus* Sulzer der deutschen Hauptform zu der Vergleichung ziehen zu können. Allerdings bin ich durch die genaue Untersuchung aller dreier über die Artberechtigung von *affinis* sowohl als *anachoreta* in Zweifel gekommen, obwohl eine definitive Entscheidung bei dem wenigen bisher vorliegenden Material, namentlich was Männchen anbelangt, unmöglich ist. Interessant wird es auf jeden Fall sein, der Untersuchung von möglichst viel *Atypus*-Männchen näher zu treten, da nur auf diesem Wege es sich wird feststellen lassen, ob wir es mit Arten oder, wie ich vermuthen möchte, nur mit Localvarietäten zu thun haben. In einzelnen Beziehungen steht *Atypus affinis*, in anderen *anachoreta*, in dritten *piceus* in der Mitte.

Im Folgenden will ich versuchen, die Unterscheidungsmerkmale aller drei Formen möglichst scharf nebeneinander zu stellen.

---

\*) Zeitschrift für Entomologie. Neue Folge Heft 5.

<b>Atypus piceus.</b>	<b>Atypus affinis.</b>	<b>Atypus anachoreta.</b>
<i>Kopftheil</i> hinten ohne Quereindruck.	<i>Kopftheil</i> hinten mit einem Quereindruck.	
<i>Mittelaugen</i> von den Seitenaugen entfernt.	<i>Mittelaugen</i> den Seitenaugen genähert.	<i>Mittelaugen</i> von den Seitenaugen entfernt, doch weniger als bei <i>piceus</i> .
	<i>Augenhügel</i> schmaler.	<i>Augenhügel</i> breiter.
	<i>Rückengrube</i> rundlich.	<i>Rückengrube</i> quer.
<i>Oberfläche des Cephalothorax</i> glatt mit wenigen vertieften Punkten u. Linien.	<i>Oberfläche des Cephalothorax</i> tief runzelig, wie chagriniert.	
<i>Beine</i> länger.		<i>Beine</i> kürzer.
<i>Beine</i> stämmig und nur matt, glanzlos.	<i>Beine</i> gracil, glänzend.	<i>Beine</i> stämmig, glanzlos.
<i>Mandibeln</i> dick, kräftig.	<i>Mandibeln</i> graciler.	<i>Mandibeln</i> dick und kräftig.
<i>Chitinplatte</i> des Abdomens $\frac{1}{3}$ so lang als breit.	<i>Chitinplatte</i> des Abdomens halb so lang als breit.	
<i>Spermophor</i> (der die Tastercanaalausführungdeckende Fortsatz) breit.	<i>Spermophor</i> schmal.	<i>Spermophor</i> breit.

Das Vorkommen der Thiere betreffend, so ist *A. piceus* durch Mitteleuropa verbreitet; nur im Osten (von Schlesien an) scheint ihn *A. affinis* abzulösen: *A. anachoreta* dagegen ist eine bisher nur bei Nürnberg von Dr. Koch gefundene Form. Hoffentlich haben Andere Gelegenheit, diese drei unter sich so viel Gemeinsames und doch auch so viel Verschiedenes zeigenden Formen auf Grund eines reichlichen Materials zu vergleichen und festzustellen, ob wir es mit drei constanten Arten oder nur mit einer vielen Varietäten zeigenden Species zu thun haben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [NF\\_06](#)

Autor(en)/Author(s): Fickert C.

Artikel/Article: [Ueber die Unterscheidungs- Merkmale der drei deutschen Atypus-Formen 99-100](#)